

Generation Grün!

Kreis für junge Politik vor Ort.



Konzeptpapier.

Interesse wecken, Chancen bieten.

Die Grünen ein Eingenerationenprojekt? Bei weitem nicht! Viele junge Menschen sind bei Grüns aktiv und engagieren sich. Dies ist gut und wichtig, wenn keine neuen Aktiven und keine neuen Ideen nachkommen, trocknet grüne Politik aus.

Die Ausgangslage.

Im Spätsommer/Herbst 2006 stehen in Hannover, in Stadt, Land und Region die nächsten Kommunalwahlen an. Auch und gerade hier ist es dringend von Nöten, einen Generationswechsel einzuleiten. Häufig sind es nämlich leider immer die selben Gesichter, die grüne Ratsarbeit machen, das Durchschnittsalter unserer Fraktionen in den meisten Bezirksräten, dem Stadtrat und der Regionsversammlung ist erschreckend hoch, Tendenz steigend.

Kommunalpolitik – das hat für junge Menschen erst einmal etwas wenig verlockendes. Nicht wirklich wichtig, wenig interessant, verstaubt – das sind Schlagworte, die für die Sichtweise vieler Jugendlicher auf die kommunale Politik zutreffen. Aber ist das wirklich so?

Politik vor Ort bietet Chancen. Hier gibt es Möglichkeiten, um konkret aktiv zu werden und etwas zu bewegen. Und dies so, dass mensch es miterleben und verfolgen kann, da es direkt vor der eigenen Haustür geschieht. Diese Chancen gilt es verstärkt aufzuzeigen und zu nutzen, denn sonst bleibt Kommunalpolitik wirklich verstaubt. Es ist wichtig, dass junge Menschen vor Ort konkret für ihre Belange eintreten und sich einbringen: Inhaltlich und personell!

Das Ziel.

Wir möchten Jugendliche und junge Erwachsene unter 35 Jahren aus der Partei und ihrem Umfeld, aus der GRÜNEN JUGEND und der Grünen Hochschulgruppe an einen Tisch zusammenbringen. Dies soll nicht auf die Stadt Hannover beschränkt sein, wir möchten junge Menschen aus der gesamten Region erreichen. Erstes Ziel ist es hierbei, Interesse für Politik vor Ort zu wecken und Einblicke darin zu vermitteln. Was beinhaltet grüne Kommunalpolitik, wo und wie können hier junge Menschen konkret aktiv werden, welche Handlungsfelder gibt es? Dazu behandeln wir kommunale Themen aus junger Sicht und möchten auch direkt und praktisch vor Ort Einblicke gewinnen, um darauf aufbauend eigene Positionen und Ziele zu erarbeiten und diese anschließend in die Partei zu tragen.

Last but not least ist es unser Ziel, junge Menschen für grüne Kommunalpolitik zu begeistern und junge KandidatInnen für die Kommunalwahlen 2006 zu finden. Zeigen wir, dass grüne Politik kein Eingenerationenprojekt ist, leiten wir den Generationswechsel in der grünen Kommunalpolitik ein!

Die Umsetzung.

Um dem Engagement junger Grüner in der Kommunalpolitik eine erste Plattform zu bieten, laden wir zu monatlich stattfindenden Treffen für Interessierte ein. In netter Runde und in angenehmer Atmosphäre wollen wir Raum schaffen für Information und Diskussion.

Jedes Treffen soll ein inhaltliches Hauptthema haben, zu dem Gäste eingeladen werden. Hierzu bieten sich natürlich jetzige grüne Ratspersonen und in die Kommunalpolitik Involvierte an. Inhaltliches Thema kann hierbei u.a. das „Fanprojekt Hannover“ der Stadtratsfraktion sein, aber auch andere Themen, die mensch auf den Nägeln brennen und die er/sie gerne behandeln möchte. Interessierte haben die Möglichkeit, die verschiedenen Handlungsfelder des Engagements vor Ort kennen zu lernen und mitzubekommen, worum sich die aktuellen Debatten drehen. Ebenso ist angedacht, mal eine Sitzung der Ratsfraktion etc. und Lokalitäten, die eine kommunalpolitische Bedeutung haben, zu besuchen. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Art Mentoring-Programm, in dem junge Interessierte z.B. eine/n grüne/n Ratsabgeordnete/n bei seiner/ihrer Arbeit begleiten und miterleben können, wie kommunale politische Arbeit aussehen kann.